



## Programmablauf Sa., 16.10.2010

- 9:00 **Ankunft** der Teilnehmer  
Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten – Infostände, Kaffeebar und Brezelkorb
- 9:30 **Begrüßung:** Johannes Sauter  
Vorsitzender des Verband Katholisches Landvolk  
**Grußworte:** Landrat Dr. Heiko Schmid  
Dr. Susanne Bonn, Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
- 10:00 **Impulsreferate mit Aussprache**  
**Energiedörfer: Handlungsansätze, Konsequenzen und Optionen für die Kommunalpolitik aus kirchlicher Sicht,** Dr. Joachim Drumm, Ordinariatsrat im Bistum Rottenburg-Stuttgart  
**Fairwandel dein Klima – Kommunaler Klimaschutz**  
Prof. Dr. Klaus Pfeilsticker, Universität Heidelberg, Institut für Umweltphysik
- 12:00 **Mittagspause** – Gelegenheit für Gespräche und zur Besichtigung der Infostände
- 13:30 **Vorstellung** von erprobten Praxisbeispielen
- 15:00 **Kaffeepause**
- 15:30 **Podiumsdiskussion**
- 16:15 **Schlusswort**

## Organisatorische Hinweise

**Tagungsort:** Kloster Heiligkreuztal, Am Münster 7, 88499 Altheim-Heiligkreuztal, Kreis Biberach

**Tagungsbeitrag:** 30 € incl. Mittagessen, Begrüßungskaffee, Nachmittagskaffee. Der Beitrag wird vor Ort erhoben.

**Tagungsmoderation:** Klaus Köhle, Bürgermeister a.D. Elisabeth van der Linde, Pressereferentin

**Anmeldung:** bis Fr., 01.10.2010 an den Verband Katholisches Landvolk e. V.

### Kooperationspartner:

- Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
- Katholische Landvolk Bewegung Freiburg
- Katholische Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau e. V.



Verband Katholisches Landvolk e. V.  
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

Telefon: (0711) 9791-118, Fax: (0711) 9791-152  
E-Mail: [vkf@landvolk.de](mailto:vkf@landvolk.de), Internet: [www.landvolk.de](http://www.landvolk.de)

# ENERGIEDÖRFER

für eine bürgernahe Kommunalpolitik

**Eine Tagung zum Thema energieautarke Dörfer und Gemeinden**

**Samstag, 16. Oktober 2010**  
im Kloster Heiligkreuztal



**Verband Katholisches Landvolk**



## Der Weg zum Energiedorf

Eine zukunftsfähige Energieversorgung wird immer mehr zu einer zentralen Aufgabe für Gemeinden und Kommunen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der endlichen Ölvorräte in der Welt wird es notwendig werden, die Energieversorgung zukunftsfähig zu gestalten und zu dezentralisieren. Dabei können erneuerbare Energien, darunter besonders die Agroenergie, die Landwirtschaft und regionale Wirtschaftskreisläufe stärken.

Bei dieser Tagung werden wir erprobte Praxisbeispiele von Gemeinden und Regionen aus Baden-Württemberg und Bayern präsentieren. Wir wollen die individuellen Wege aufzeigen, die Gemeinden einschlagen können, um energieautark werden zu können.

Darüber hinaus werden die Akteure über ihre Netzwerke und den Erfahrungsaustausch mit innovativen Gemeinden in Österreich (Burgenland – Steiermark) informieren. Das alles gelingt nur gemeinsam mit den Bürgern.

## Erprobte Praxisbeispiele

### **WIR – Ein Dorf geht seinen Weg**

#### **Bürgermeister Arno Zengerle**

Die Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu mit 2.500 Einwohnern, ist weit über Bayerns Grenzen für ihr "Energie-Image" bekannt. Wildpoldsried – innovativ – richtungsweisend – kurz WIR – heißt das ökologische Profil, das deutschlandweit für Aufsehen sorgt.

### **Energiepark Merkendorf**

#### **Bürgermeister Hans Popp**

#### **Energieberatungszentrum FH Triesdorf**

Die Stadt Merkendorf mit 2.500 Einwohnern in Mittelfranken entwickelte sich in den letzten Jahren zum Silicon Valley der erneuerbaren Energiebranche. In dem seit 2005 bestehenden Energiepark entstanden über 150 neue Arbeitsplätze.

### **Energiezentrum Wolpertshausen**

#### **Dipl. Ing. Martin Henßler, Bürgermeister Jürgen Silberzahn**

Globales Denken bestimmt das lokale Handeln in der Gemeinde Wolpertshausen mit 2.000 Einwohnern im Landkreis Schwäbisch Hall. Ein Baustein dieser Strategie ist das 2002 entstandene Energiezentrum – ein Forum für alle Themen rund um das Energiesparen.

### **Bioenergiedorf Mauenheim**

#### **Ralf Keller**

Die Gemeinde Immendingen-Mauenheim im Kreis Tuttlingen ist das erste Dorf in Baden-Württemberg, das Strom und Wärme vollständig aus heimischen erneuerbaren Energien herstellt.

### **Bioenergieregion Bodensee**

#### **Hanspeter Walz**

Die Bodenseeregion ist eine von 25 Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs „Bioregionen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

### **Energiepark Dürbheim**

#### **Bürgermeister Alfred Pradel**

Auf einem ehemaligen NATO-Militärgelände hat die Gemeinde Dürbheim einen Energiepark entwickelt.

### **Baurechtliche Fragen**

#### **Klaus Köhle, Bürgermeister a.D.**

#### **Kreisnaturschutzbeauftragter**

Im Rahmen des Vortrags werden die baurechtlichen Aspekte der neuen Energieformen beleuchtet und Steuerungsmöglichkeiten aufgezeigt.